



EINE INITIATIVE DES
THÜRINGER PFLEGEPAKTES
www.pflege-braucht-helden.de

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.



PRESSEMITTEILUNG

Fast jeder zehnte Thüringer ist überschuldet

„Überschuldete brauchen starke Beratung“ - Aktionswoche Schuldnerberatung 2017

Eisenach, 21. Juni 2017. „Wenn Menschen in finanzielle Not geraten, brauchen sie – unabhängig von der Einkommenssituation – Unterstützung. Denn Überschuldung destabilisiert die Betroffenen in verschiedener Weise, nicht nur durch ungeklärte rechtliche, wirtschaftliche und soziale Fragen, sondern auch in psychischer und gesundheitlicher Hinsicht“, so Wolfgang Schubert, LIGA-Vorsitzender und Vorstandsvorsitzender des DRK Landesverbandes Thüringen anlässlich der bundesweiten Aktionswoche Schuldnerberatung. Nicht selten entstehe ein Teufelskreis, den die Betroffenen ohne Begleitung nicht durchbrechen können.

Zu hohe Schulden sind kein Einzelfall: 2016 war fast jeder zehnte Thüringer Bürger überschuldet. Das geht aus dem Schuldenatlas der Auskunftei Creditreform hervor. Nur zehn Prozent der überschuldeten Thüringer wurden allerdings in einer Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle beraten. Hauptursachen für die Überschuldung der Thüringer sind Arbeitslosigkeit, längerfristiges Niedrigeinkommen, gesundheitliche Probleme, Trennung oder Tod des Partners. Verschuldete Menschen finden derzeit in 27 Thüringer Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen kompetente Beratung und Unterstützung.

Um die Öffentlichkeit für die Themen privater Überschuldung und Schuldnerberatung zu sensibilisieren, ruft die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände jährlich zu einer bundesweiten Aktionswoche Schuldnerberatung auf. Laut Schubert, seien politische Entscheidungsträger mehr denn je aufgefordert, die Rahmenbedingungen für eine fachlich gute Schuldnerberatung zu verbessern.

„Ein flächendeckendes, niederschwelliges und offenes Beratungsstellennetz ist notwendig, um den tatsächlichen Bedarf an Beratung zu decken und lange Wartezeiten zu vermeiden“, so Schubert. „Das gilt insbesondere im ländlichen Raum.“ Notwendig sei auch der politische Wille, die finanzielle Kompetenz von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen zu stärken. Das helfe, die Problematik von Ver- und Überschuldung langfristig zu reduzieren. „Zudem muss die Finanzierung der Schuldnerberatung nachhaltig gesichert werden.“ Darüber hinaus arbeitet die soziale Schuldnerberatung in Thüringen mit hohen Qualitätsstandards, die für die Beratungsfachkräfte regelmäßige Fortbildungen, gerechte Löhne und ausreichende Sachkosten voraussetzt.

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.

Arnstädter Str. 50, 99096 Erfurt

Vorsitzender: Wolfgang Schubert Geschäftsführer: Hans-Otto Schwiefert

Tel: 0361/ 511499-0 Fax: 0361/ 511499-19 Mail: info@liga-thueringen.de

www.liga-thueringen.de

Für Rückfragen zum Thema steht Ihnen Frau Anja Draber, von der LIGA-Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und Schuldenprävention in Thüringen, Tel. 0361 / 74438 120 zur Verfügung.

Dirk Gersdorf

Pressesprecher und Bereichsleiter Marketing/Öffentlichkeitsarbeit der Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Thüringen

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.:

- Gegründet am 14.09.1990 als Vereinigung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen.
- Mitgliedsverbände:
 - Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Thüringen
 - Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.
 - Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e.V.
 - Caritasverband für das Bistum Fulda e.V.
 - Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Thüringen e.V.
 - Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Thüringen e.V.
 - Diakonie Mitteldeutschland
 - Diakonie Hessen
 - Jüdische Landesgemeinde, Sitz Erfurt.
- Bündelung und Abstimmung von Maßnahmen zur Einflussnahme auf die Entwicklung der Sozialpolitik in Thüringen durch Mitwirkung an der Gesetzgebung, Zusammenarbeit mit der Landesregierung und den Organen der Selbstverwaltung, sowie Verbänden und Fachorganisationen.
- In ca. 6.000 Einrichtungen und Diensten sind über 60.000 Menschen hauptamtlich tätig.